courier

Campusmagazin der ÖH JKU
Ausgabe 2 – WS 2019 – November

JKUmbau in vollem Gange

ab Seite 06

Moderner Campus?
Campusumfrage

Seite 09

Diese Sport-Kurse gibt es an der JKU
USI-Kurse

ÖH JKU

Inhalt

Editorial, Impressum	2
ÖH Vorsitz	3

Schwerpunkt: JKUmbau

Bibliothek im Umbau	04
Kepler Hall	05
Campusumfrage	06
Sport am Campus	08
USI-Kurse am Campus	09
ÖH Courier-Redaktionsteam	10

Studienvertretungen

ÖH Jus	16
ÖH WiWi	18
ÖH WiJus	19
ÖH WiPäd / SozWi	20
ÖH Physik	21
ÖH Kunststofftechnik	22
ÖH Chemie / ÖH Lehramt	24
ÖH Statistik	25

Aktuelles

JKU Karrieretag	26

News aus den Referaten

ÖH Sportreferat	28
ÖH Sozialreferat	29
ÖH LUI	30
Kulinarischer Wegweiser	31

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

Editorial

Stella Wetzlmair
Chefredakteurin
redaktion@oeh.jku.at

Liebe Studierende,

Updates gibt es nicht nur für Smartphones – auch unser JKU Campus bekommt gerade ein rundum Update. Wie ihr sicher alle schon bemerkt habt, geht man auf dem Weg von einem Hörsaal zum anderen mindestens bei einer Baustelle vorbei. Sei es der Sciencepark, der momentan erweitert wird um Nummer 4 und 5 oder die riesen Baustelle der Hauptbibliothek, zu der man jetzt nur mehr über einen Umweg durch das Kepler Gebäude kommt – wo man nur hinsieht, wird gebaut. Da ist es ganz normal, dass man mal den Überblick verliert, wo denn überhaupt was hinkommt. Genau deswegen haben wir den Campusumbau für euch zum Thema gemacht.

Uns hat vor allem interessiert, was ihr euch von dem JKUmbau erwartet und wie ihr die aktuellen Umbauten einschätzt. Außerdem können die Sportskanonen unter euch bald richtig Gas geben. Wo du in Zukunft kicken, baggern (natürlich im Volleyball) üben oder „pumpen" gehen kannst, erfährst du auch in dieser Ausgabe.

Updates gibt es aber auch in euren einzelnen Studienrichtungen, die alle Infos für euch in einem Artikel verpackt haben. Diese findest du wie gewohnt im zweiten Teil des ÖH Couriers.

Viel Spaß beim Updaten!

Stella

Parkplatzupdate

Gemeinsam statt einsam - mit Carployee zur Uni!

Die Parkplatzsituation an der JKU ist leider noch immer nicht besser geworden. Studierende stehen Schlange, um einen Platz für ihr Auto zu ergattern. Auch wenn die Universität jetzt auf das Drängen der ÖH aktiv nach einer Lösung des Problems sucht, braucht es für die Studierenden eine Zwischenlösung. Genau nach dieser haben wir Ausschau gehalten und haben sie auch gefunden.

Seit diesem Semester kooperieren wir mit der kostenlosen App Carployee. Carployee ist eine App für Fahrgemeinschaften mit dem Ziel, Parkplätze zu sparen und auch CO2 zu reduzieren. Bei uns fahren viele Studierende alleine mit dem Auto an die Uni, obwohl Mitstudierende oder Uni-Mitarbeiter aus dem selben Ort auch Tag für Tag an die JKU pendeln. Dieses Problem kann mittels der Carployee App einfach gelöst werden und ihr spart euch nicht nur Spritkosten, sondern auch eine langweilige Autofahrt alleine. Wer die App nutzt, kann so genannte Blätter sammeln. Ab einer gewissen Anzahl gibt es zum Beispiel einen 5€ LUI Gutschein für euch, der ganz einfach im ÖH Büro abgeholt werden kann.

„Das Anliegen der Studierenden wird nun von Rektor Lukas ernst genommen."

-Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender,

„Fahrgemeinschaften schaffen Abhilfe bei der aktuellen Situation."

-Patrick Migsch & Christina Miesbauer (Stellvertreter)

Lösung in Sicht

Natürlich ist das aber nicht der einzige Schritt, den wir als ÖH setzen. Wir brauchen an der JKU mehr Parkplätze. Nach vielen Gespräche nimmt Rektor Meinhard Lukas das Anliegen der Studierenden ernst. Es wird einen Architekturwettbewerb für die westliche Seite des Campus geben, der die Teilnehmer um kreative, coole und praktische Vorschläge für die Parkplatzsituation sowie die Umnutzung des Managementzentrums und weiterer Gebäude bittet. Es freut uns, dass das Parkplatzproblem hier an erster Stelle genannt wird: Die Wichtigkeit dieses Problems wurde erkannt und es wird endlich gehandelt. Nach diesem Wettbewerb werden sich die Verantwortlichen um die Finanzierung des Projekts annehmen. Mehr Informationen dazu kommen nächsten Monat.

Carployee

Du bist noch allein im Auto unterwegs? Die ÖH JKU setzt mittlerweile auf Carployee, eine innovative Mitfahr-App. Mit Carployee findest du schnell und einfach deine passende Fahrgemeinschaft direkt zur Uni.

Gemeinsam fahren mit der Carployee App zahlt sich aus und erzeugt eine Vielzahl an tollen Vorteilen, z.B. gratis ÖH Shop/LUI Gutscheine. Die Nutzung ist übrigens kostenlos! Für jede Fahrt kannst du Punkte sammeln und somit Belohnungen, wie gratis ÖH Shop/LUI-Gutscheine erhalten!

Downloade dir jetzt die Carployee App im Google PlayStore oder Apple AppStore und registriere dich mit folgendem Code: 1118jkul

Das Learning Center im aktuellen Zustand (Stand: 23.10.2019)

Bibliothek im Umbau

Über dem Boden schweben - Lernen für Schwindelfreie

Seit Juni 2018 herrscht am Bibliotheksvorplatz Baustellenbetrieb. Konnte man lange Zeit noch durch die Baustelle gehen, um in die Hauptbibliothek zu gelangen, ist dies aktuell nur durch das Keplergebäude möglich. Aber was genau entsteht da in luftiger Höhe?

Im Bau befindet sich hier das JKU Learning Center. Es soll im März 2020 eröffnet werden. Der Anbau wird über den Lift und das Stiegenhaus der Hauptbibliothek und eine große Außentreppe erreichbar sein. In ihm entstehen viele neue helle Lernorte. Für Gruppen werden offene, aber auch abgeschlossene Lernbereiche gebaut. Der Lichthof, der am Vorplatz entsteht, soll begrünt werden.

Das Modell zum Umbau wurde von Tobias Riepl von Riepl Riepl Architekten erstellt, von ihm stammen ebenso das Modell des fertiggestellten LIT Open Innovation Center und des Somnium, sowie das Modell der noch im Bau befindlichen Kepler Hall.

Pia Herzog
ÖH Courier-Redaktion

Die Hauptbibliothek vor dem Umbau- das ursprüngliche Gebäude aus den 1980ern

Rendering der Hauptbibliothek – So soll das Learning Center im März 2020 aussehen

Kepler Hall

All Eyes on Kepler Hall

Mit der Kepler Hall als künftigem Entrée zum Campus entsteht seit dem Spatenstich im August 2018 ein neues Willkommenszentrum. Konzipiert ist das Gebäude als Aula und Eventcenter, jedoch beherbergt es auch eine Sport- und Mehrzweckhalle für den Betrieb des Universitätssportinstituts (USI). Auf der wenig utilisierten, aber sehr zentral liegenden Position zwischen Teichwerk und Parkplatz soll der Bau mit einer Bruttogesamtfläche von 3000 Quadratmetern überdies auch als erste Anlaufstelle für studienrelevante Informationen und Aufenthaltsbereich dienen können.

Die Außenflächen der Universität sind aber bereits seit Juni letzten Jahres schon im Wandel. Vorhergesehen sind mehrere Sportplätze, sowie ein Swimming Pool im Uniteich selbst. Ausgekleidet wird die 4,5 Mio. teure Kepler Hall vom Siegerprojekt des Kunst- & Bauwettbewerbs der BIG Art, die sich um die „Umsetzung und Vermittlung permanenter und temporärer Kunstprojekte in, um und an ausgewählten Gebäuden der Bundesimmobiliengesellschaft“ bemüht. Gilbert Bretterbauer ist der Künstler hinter Farbräume, Segel, einer autonomen, textilen Installation, die aufgrund ihrer geometrischer Formen auf visueller und haptischer Ebene Bezug nimmt auf unseren Namenspatron Johannes Kepler.

Voraussichtlicher Bauschluss des neuen Mittelpunkts studentischen Geschehens ist März 2020. Ein vielversprechendes Projekt, das hier, mitten im Campusgelände, im Rahmen des Baubooms aufgebaut wird.

Claus Qeleshi
ÖH Courier-Redaktion

Pia Herzog
ÖH Courier-Redaktion

Anja Bauer
ÖH Courier-Redaktion

Campusumfrage

„Wir brauchen mehr Lernplätze!“

Für diese Ausgabe wollten wir wissen, was für euch einen modernen Campus ausmacht. Von den akuten Forderungen nach bequemeren Sitzen in den Hörsälen und einem besseren Onlineangebot bis zu konkreteren Ideen für die Gestaltung des Außenbereichs war vieles dabei. Passend zu letzterem wurden die Kurzinterviews rund um den Uniteich geführt – das schöne Herbstwetter musste ausgenutzt werden.

Stephanie studiert Sozialwirtschaft im 1. Semester

Weißt du, was gerade alles gebaut wird?
Ein Fußballplatz, die Kepler Hall, die Science Parks 4 und 5.

Wie schaut für dich ein moderner Campus aus?
Es soll mehr Lernplätze vor allem für Gruppenarbeiten geben, ein moderner Campus soll über ausreichend Parkplätze verfügen, die Hörsäle brauchen bequemere Sitzgelegenheiten und mehr Tageslicht. Auch eine bessere Frischluftzufuhr soll gegeben sein – da denke ich vor allem an die Seminarräume in den Science Parks, in denen es oft sehr stickig ist.

Wo verbringst du die meiste Zeit am Campus?
Natürlich in den Hörsälen. Zwischen den LVAs hauptsächlich am Uniteich, bei Schlechtwetter dort, wo Platz ist.

Wo warst du noch gar nicht?
Im Juridicum und im TNF-Turm.

Fabio studiert Sozialwirtschaft im 1. Semester

Weißt du, was gerade alles gebaut wird?
Die Kepler Hall, gerüchteweise ein Schwimmbad, der Bibliotheksausbau.

Wie schaut für dich ein moderner Campus aus?
Bessere Discos, bequemere Sitze, neue Tische, Tretbootfahren am Uni-teich.

Wo verbringst du die meiste Zeit am Campus?
Natürlich in den Hörsälen, aber wenn Zeit zwischen den Lehrveranstal-tungen ist, auch an der frischen Luft.

Wo warst du noch gar nicht?
Im Physikgebäude, im TNF-Turm und in den Science Parks 1 und 2.

Max studiert Jus im 2. Semester

Weißt du, was gerade alles gebaut wird?
Bibliothekserweiterung, die Kepler Hall als Campusfoyer, der Fußballplatz und hoffentlich bald ein Parkhaus.

Was braucht ein moderner Campus für dich?
W-Lan, ein zentrales System wie das KUSSS, nur noch umfangreicher, zum Beispiel, indem das KUSSS gleich mit Moodle vereinigt wird, mehr online LVAs, konkrete(re) Vorlesungsskripten.

Wo verbringst du die meiste Zeit am Campus?
Im Hörsaal oder im Juridicum, hin und wieder auch im Ch@t oder im Teichwerk.

Luca studiert Chemistry im 3. Semester

Weißt du, was gerade alles gebaut wird?
Science Parks 4 und 5, Bibliotheksausbau, Kepler Hall.

Was braucht ein moderner Campus für dich?
Einen Platz für den spirituellen Ausgleich, eventuell mit Düften, Spring-brunnen, chinesisch angehaucht mit "Energiequelle" speziell zur Erdung, bei dem auch das Wissen zur Stressminderung, dem Ausgleich und der Öffnung der Chakren vermittelt wird.
Allgemein eine bessere Nutzung der Freiflächen, da Studenten oft keinen Garten haben: eine kleine Anbaufläche als Gemüsegarten für Studenten, Liegeflächen, eine Lern-, Ruhe- und Verweilfläche mit Schattensegel in der Wiese, mehr Bänke und gemütliche wetterresistente Stühle in der Wiese. Außerdem braucht ein moderner Campus günstiges und auch veganes Essen.

Wo verbringst du die meiste Zeit am Campus?
Im Ch@t bei meinen Freunden nach der Vorlesung, im Keller in den Räu-men 9912 oder 9911: Ab in den Keller mit den Chemikern! ;)

Wo am Campus warst du noch nie?
Im Keller vom TNF-Turm oder am Dach vom Science Park, im Halbleiter-physikgebäude.

Sport machen am Campus – aber wo?

Im Zuge des Projekts „Campus NEU“ wurde an der JKU im Jahr 2016 eine Campusumfrage durchgeführt, wobei die Befragten auch die Sport- und Fitnessangebote kommentierten. Daneben sprachen sich viele Studierende vor allem für den Ausbau der Lernbereiche aus – hier soll die Fertigstellung der Bibliothekserweiterung im Dezember erfolgen. Außerdem wurde sich die Eröffnung eines Supermarktes am Campus oft gewünscht, was bereits durch die SPAR-Filiale im Open Innovation Center (OIC) realisiert wurde. Bezüglich des Sportangebotes ergab die Umfrage, dass viele Studierende die Schaffung eines Fitnesscenters, eines Beachvolleyballplatzes und eines Grillbereichs gutheißen würden.

Der aktuelle Projektplan für die Sporteinrichtungen umfasst ein **Fitnessstudio, eine Turnhalle, zwei Beachvolleyballplätze** sowie ein **Fußballfeld**. Das Fitnessstudio und die Turnhalle werden sich in der Kepler Hall befinden, die bereits in Bau ist und im Frühjahr 2020 eröffnet wird. In der Turnhalle werden USI-Kurse stattfinden, sie ist also nicht frei zugänglich. Infos über das generelle USI-Angebot findest du auf Seite 9. Für die Benutzung des Fitnessstudios, welches mit Geräten ausgestattet sein wird, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, ist ebenfalls eine Anmeldung beim USI erforderlich.

Die beiden Beachvolleyballplätze werden sich zwischen dem Uniteich und der Kepler Hall befinden und sollen bis Sommer 2020 fertig gestellt werden. Der Fußballplatz, ein Kleinfeld, wird bereits neben dem OIC gebaut und soll schon im Frühjahr benutzbar sein. Die Anlagen im Freien sind für alle Studenten frei zugänglich und können jederzeit nach Belieben für sportliche Aktivitäten genutzt werden.

Damit die Sporteinrichtungen allen Anforderungen entsprechen, werden Sportplaner zur Unterstützung herangezogen. Die Sportanlagen sollen den Campus für die Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JKU noch attraktiver machen. Der Campus soll auch ein Ort sein, an dem man seine Freizeit verbringen kann, er soll nicht nur ein Ort des Lernens sein. Damit wird man vor allem in den Sommermonaten das Potential des einzigartigen JKU-Campus ausschöpfen und die Lernpausen im Freien verbringen können.

Linda Danner
ÖH Courier-Redaktion

Um möglichst gut auf die Bedürfnisse der Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen und das Sport- und Fitnessangebot optimal darauf abzustimmen, soll in Kürze noch eine Umfrage zum Thema „Sportangebot an der JKU“ durchgeführt werden.

USI-Kurs-Angebote an der JKU

Fit durchs Semester mit USI-Kursen – aber welche Auswahl habe ich?

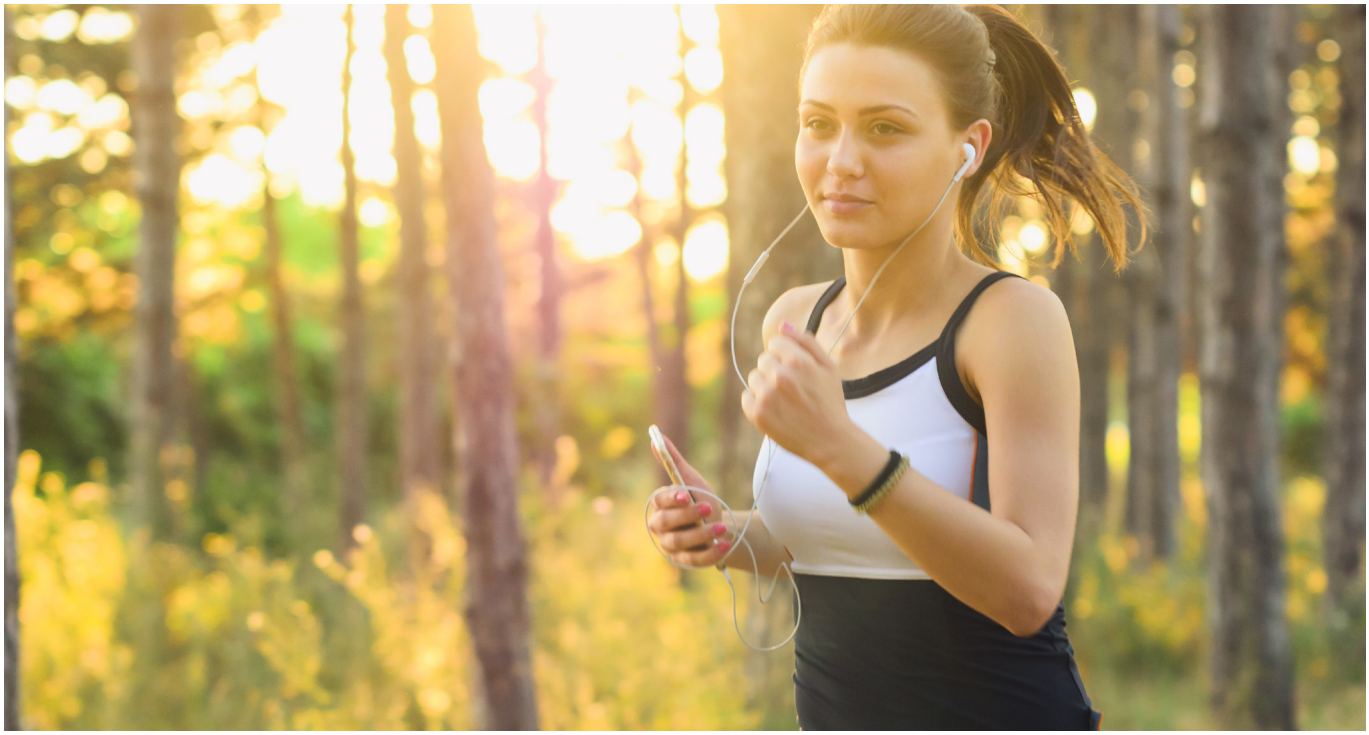
USI-Kurse – ein Begriff, der sicher jedem Studierenden schon einmal zu Ohren gekommen ist. Doch wie viele wissen, was das genau bedeutet und wie groß das Angebot der Kurse ist? Das Universitätssportinstitut, kurz USI, ist eine Abteilung der JKU, die vor allem Studenten eine breit gefächerte Auswahlmöglichkeit an unterschiedlichen Sportkursen bietet. Die Kurse finden meistens während dem Semester wöchentlich statt und sind natürlich kostengünstig, außerdem gibt es auch Outdoorwochen, Camps und Workshops.

Das umfassende Angebot reicht von den klassischen Sportarten wie Volleyball über Kampfkunst bis hin zu ruhigeren Aktivitäten wie Meditation. Es gibt Ausdauer-, Kraft- und Konditionskurse wie Intervalltraining und Aerobic sowie verschiedenste Ballspiele (Basketball, Fußball, Badminton, Frisbee etc.). Auch der Wassersport kommt nicht zu kurz – in diesem Bereich werden Schwimmen, Aquarobic, Rudern und Tauchen angeboten. Unter der Kategorie Kampfsport gibt es zum Beispiel Taekwondo, Selbstverteidigungskurse und Fechten. Bei den Tanzkursen werden so ziemlich alle Stile von Einzel- und Paartänzen abgedeckt und weitere Angebote umfassen unter anderem Klettern, Jonglieren, Geräteturnen und Mountainbiken.

Man kann außerdem an Sportwochen und Schulungen teilnehmen, die geblockt und mehrtägig stattfinden. Es gibt die Möglichkeit eines Kletterkurses am Gardasee und zahlreiche Wintersportangebote. Darunter finden sich Langlauftage, ein Schitourenwochenende, eine Schi- und Schneesportwoche sowie Theoriekurse, beispielsweise ein Lawinenfachkurs.
Insgesamt finden jedes Semester rund 150 USI-Kurse statt, wobei das umfassende und abwechslungsreiche Angebot zeigt, dass wohl für jeden etwas Passendes dabei ist. Weiters gibt es ein Fitnessstudio mit Kraft- und Kardiogeräten im Julius-Raab-Heim. Dieses steht nach Anmeldung während des Semesters zur eigenverantwortlichen Benützung zur Verfügung. Das USI organisiert für verschiedene Sportarten auch Wettbewerbe für jedes Leistungsniveau.

Wie melde ich mich an? Studierende sind automatisch beim USI registriert und müssen bei erstmaligem Einloggen ein Kennwort anfordern, die genauen Infos dazu gibt es auf der USI-Homepage. Der Anmeldebeginn für Studierende im Sommersemester 2020 ist am 17.02.2020, man kann sich online oder im USI-Büro anmelden.

Linda Danner
ÖH Courier-Redaktion



Vorstellung

Das ist dein Redaktionsteam

Ein großer Teil der Kommunikation des ÖH Redaktionsteams erfolgt via unserer WhatsApp Gruppe. Hier wollten wir euch in dieser Ausgabe einen kurzen Blick hinter die Kulissen der Redaktionsarbeit geben. Folgender Dialog mag oder mag nicht so stattgefunden haben:

Stella Wetzlmair
Chefredakteurin

Pia Herzog
Redaktion

Linda Danner
Redaktion

Mario Hofer
Redaktion

Sabrina Wagner
Redaktion

Claus Qeleshi
Redaktion

Anja Bauer
Redaktion

Nico Praus
Layout

PRO PC CONSULT
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

„Stipendium“ steuerfrei oder steuerpflichtig?

Als „Stipendium“ ist eine finanzielle Unterstützung anzusehen, die an eine Person deshalb gegeben wird, damit sie sich einer wissenschaftlichen, künstlerischen, schriftstellerischen, unterrichtenden oder erzieherischen Tätigkeit widmen kann. Derartige Stipendien stellen ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach einen Einkommensersatz dar. Seit 1.1.2017 sind derartige Stipendien steuerpflichtig, unabhängig davon ob diese im Rahmen eines Dienstverhältnisses oder als Selbständiger erzielt werden.

Steuerpflichtige Stipendien

Durch die Anknüpfung an die genannten Tätigkeiten (vor allem wissenschaftliche Tätigkeiten) ergibt sich, dass nur Stipendien erfasst sind, die für eine ihrem Gehalt nach wissenschaftliche Tätigkeit vergeben werden z.B.: Dissertationsstipendien, Habilitationsstipendien, Forschungsstipendien für Wissenschaftler.

Keine Einkommensteuerpflicht besteht für:

- Beihilfen nach dem Studienförderungsgesetz sowie nach dem Schülerbeihilfengesetz
- Leistungsstipendien
- Preise für insbesondere wissenschaftliche Arbeiten (Würdigung des Empfängers oder seiner Leistung)
- einmalige Zuwendungen in Form von Kostenabgeltung

Besteht jedoch grundsätzlich nach eine Steuerpflicht, bleiben die Stipendien trotzdem steuerfrei, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Stipendien bis zur Höhe der Höchststudienbeihilfe für Selbsterhalter (derzeit € 8.580,– pro Jahr).
- wenn im Einkommen keine lohnsteuerpflichtigen Einkünfte enthalten sind, darf das Einkommen (inklusive Stipendium) nicht mehr als € 11.000,– im Kalenderjahr betragen.
- wenn im Einkommen lohnsteuerpflichtige Einkünfte enthalten sind darf das Einkommen (inklusive Stipendium) nicht mehr als € 12.000,– im Kalenderjahr betragen.

Die einkommensteuerliche Behandlung von Stipendien ist aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Bestimmungen durchaus komplex. Ob bzw. inwieweit Einkünfte aus Stipendien daher tatsächlich der Einkommensteuer unterliegen oder nicht, ist anhand

PRAKTIKUMS CHALLENGE
BY KEPLER SOCIETY

Der Sommer deines Lebens.

Wir bieten dir:

Speziell zugeschnittene Top-Praktika in den Sommermonaten
- Juni
- Juli
- August oder
- September 2020

Neben einem fordernden Einblick in das Unternehmen bekommst du natürlich eine leistungsgerechte Entlohnung.

Was wir erwarten:

Wir suchen engagierte Studierende, die in
- Marketing
- Controlling
- Logistik
- Finanz- und Rechnungswesen
- Personal

lehrreiche Praxiserfahrungen sammeln wollen.

Was du mitbringen solltest:

- Laufendes Studium an der SOWI-Fakultät an der JKU Linz
- Motivation
- Engagement
- Begeisterungsfähigkeit
- Verlässlichkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Eigeninitiative

Begeistere uns mit deiner Bewerbung. Auf ks.jku.at findest du den Bewerbungsbogen sowie die Praktika aller teilnehmenden Firmen. Schick uns den ausgefüllten Bewerbungsbogen samt Lebenslauf an karrierecenter@jku.at.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 28.11.2019.

JKU JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ
SCHULMEISTER specialised search
SINN MARKETING MACHER LUNIK 2
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
dm
DO Nachrichten Karriere & Bildung

Anzeige

Health Insurance: One Thing You Need as a Foreign Student in Austria

If you're coming to Austria as a student or researcher, you know that the quality of education is excellent, and that life as a student can be sweet.

The excitement of living independently in a foreign city, meeting interesting new people at parties – newcomers take full advantage of an exciting European lifestyle. But there are certain things you can't know before arriving, like the Austrian bureaucracy! While life here is so enjoyable, it also comes with a major drawback: The bureau of immigration, otherwise known as the dreaded MA35.

Forget exams, this is the one thing you need to really prepare for as a foreign student in Austria!

Bureaucracy: Blessing or Curse?

The government organizes all aspects of daily life. Savvy locals may have a lifetime to figure out the labyrinthine bureaucracy – foreign students don't have that luxury. You're confronted by a stony-faced civil servant unable or unwilling to speak English - which usually happens when applying for your prized residency permit or visa which has to include a health insurance policy.

Austria has a very specific requirement when it comes to international student insurance and even a very comprehensive coverage package may not be accepted. How do you solve the somewhat overwhelming topic of insurance, which is full of horror stories? We will help you solve it with one simple and easy solution:

Health Insurance Myth Busting

Myth 1 :Only public health insurance is accepted for your residence permit or visa

Friends and even public institutions might tell you that public insurance is the only accepted choice. This is a myth and not true. For a long time, there was no clear guideline of what a health insurance has to offer in order to be accepted. Therefore, to avoid uncertainty, all students were sent to the public insurance. But since 2017 there is finally a clear regulation on what a health insurance has to cover for the visa and residence permit.

Not all providers offering coverage for foreign students are actually accepted. So how do you know which ones are valid?

To save yourself a lot of time and stress, there is one private insurance that offers better levels of care and is guaranteed by the interior ministry to be accepted for your residence permit and visa application (first time and renewal) – FeelSafe.at.

Myth 2: Private insurance is super expensive

Public health insurance offers decent coverage but has limitations such as only access to public doctors and missing benefits that are important for international students (e.g. transportation back to home-country if needed, etc.), which is why many students choose to go private. With other private insurers this comes at a steep price. FeelSafe.at, however, provides comprehensive coverage that's affordable. In fact, FeelSafe.at is slightly less expensive than public health insurance, with better coverage!

Myth 3: The insurance industry is not service friendly and is not digitalized

Policies can be confusing, complicated and contain hidden clauses. Since insurers try to sell you additional products, making them easy to understand isn't in their interest. This is also because the industry is not digitalized. Processing takes weeks and you need to be physically present to get the process started.

FeelSafe.at understands that service should be swift and friendly. Whether it's their live chat, hotline or in-person customer service, everything is in English. There are no up-sales, you get your ready-made insurance as approved by the government in 5 minutes online and only takes 1 business day to process – Simple.Easy.Awesome

Myth 5: You will sign a contract in German

In addition to being extremely difficult to understand, contracts are always in German, which means that foreign students are forced to sign contracts they can't read. With FeelSafe.at you don't need to take a leap of faith.

Contracts are clearly explained and also available to download in English. Legally, the one in German still gets signed, but there is no need to sign something you don't understand!

FeelSafe.at busts the myths, so only the facts remain. It's 100% guaranteed to be accepted and offers all the benefits foreign students need: access to medical treatments, house calls by private doctors, guaranteed coverage for stays in public hospitals, repatriation and more! Shortly put, it's the best product for the best price, reliable, easy, fast, all available online and completely in English.

Quelle: FeelSafe.at

OH news

ÖH Jus

Stay up to date: Was gibt es Neues im Jus-Studium?

Alles neu macht der Herbst! Wenn sich die Blätter im Herbst bunt verfärben, heißt es sowohl für Erstsemestrige als auch für alte Hasen „auf ins neue Semester"! Und auch im Jus-Studium hat sich über den Sommer so einiges getan, deine ÖH hat sich fleißig für die Verbesserung deiner Studienbedingungen eingesetzt. Hier die wichtigsten Neuerungen:

Rasch zum Studienabschluss – Öffentliches Recht II

Ab diesem Wintersemester ist die positive Absolvierung der AG ÖR II verpflichtende Voraussetzung für den Antritt zur UE ÖR II (2). Als ÖH Jus haben wir erreicht, dass die AG zu Beginn des Semesters geblockt abgehalten wird, sodass der schriftliche Teil sogar in nur einem Semester absolviert werden kann.
Auch im nächsten Semester werden wir uns wieder für eine geblockte AG einsetzen!

Weiters ist es nun möglich, dass durch erfolgreiche Teilnahme an den Kursen während des laufenden Semesters (!) 2 Zusatzpunkte pro Kurs erworben werden. Das bedeutet bis zu 8 Zusatzpunkte für die AG ÖR II. Eine positive Note kann somit bereits mit 17,5 von 50 Punkten erreicht werden.
Achtung: Das ist nur möglich, wenn Kurse und AG im selben Semester absolviert werden!
Studierende, die bereits vor dem 1. März 2019 mindestens drei der Kurse aus ÖR II absolviert haben, sind von der Neuregelung nicht betroffen und erfüllen die Anmeldevoraussetzungen für die UE ÖR II (2).

Praxiserfahrung im Studium – Freie ECTS für Rechtshörerschaft

Deine ÖH Jus setzt sich auch dafür ein, dass wichtige Praxiserfahrungen ins Studium eingebunden werden und dein Engagement für dein Studium auch belohnt wird.
Deshalb bekommst du ab diesem Semester 3 freie ECTS für eine vierwöchige (!) absolvierte Rechtshörerschaft.
Du meldest dich dazu ganz einfach via KUSSS zur LVA „KS Einführung zur RechtshörerInnenschaft" (146.010) mit Univ.-Prof. Dr. Buchegger an und erscheinst zum ersten (und einzigen) Termin. Alle weiteren wichtigen Informationen bekommst du dann dort.

Optimale Vorbereitung für die Abschlussklausur – Übung Bürgerliches Recht:

In zahlreichen Rückmeldungen haben sich die Studierenden zwei Klausuren als neuen Antrittsmodus für die Abschlussklausur, anstatt der bisherigen einen Klausur und Hausarbeit, gewünscht. Das wurde nun umgesetzt,

Magdalena Neuhofer
Vorsitzende ÖH Jus

sodass Studierende nun besser auf die Abschlussklausur der Übung Bürgerliches Recht vorbereitet werden. Sollte das allerdings nicht den gewünschten positiven Effekt haben, setzen wir uns natürlich für die alternative Möglichkeit einer Hausarbeit ein.

Die Diplomarbeit steht an? – Diplomarbeitskolloquium

Auch für die wissenschaftliche Arbeit eures Studiums gibt es dieses Semester eine Neuerung. Es ist ein Diplomarbeitskolloquium im Ausmaß von 4 ECTS zu absolvieren. Dabei muss dem Betreuer das Konzept der Diplomarbeit präsentiert werden, in welchem die wesentlichen rechtlichen Frage-

stellungen sowie ein Zeitplan präsentiert wird.
Das Kolloquium findet in Form eines Gespräches mit dem Betreuer statt und soll helfen, einen guten Überblick zu bekommen und dem Vorhaben eine Struktur zu verleihen, und somit auch schneller mit der Diplomarbeit voranzukommen.
Nicht betroffen sind Studierende, die ihre Diplomarbeit bis einschließlich 30.9.2019 rechtswirksam gemeldet haben.

Neuerungen im Schwerpunkt Öffentliche Verwaltung

Der Studienschwerpunkt Öffentliche Verwaltung bereitet gezielt auf eine berufliche Tätigkeit mit starkem Bezug zur öffentlichen Verwaltung vor. Die Praxisorientierung und die Studierbarkeit sind dabei besondere Anliegen. Aufgrund der Rückmeldungen von Studierenden und den Kooperationspartnern aus der Praxis wurde das bestehende Konzept an die Bedürfnisse einer praxisgerechten Ausbildung und einer besseren Studierbarkeit angepasst.

Ab dem Studienjahr 2019/2020 gibt es folgende Neuerung:

1. Berücksichtigung einer beruflichen Tätigkeit in der Verwaltung: Die neue LVA „KV Praxis der Verwaltung“ (4,5 ECTS) richtet sich insbesondere an Studierende, die bereits praktische Erfahrungen in der Verwaltung erworben haben. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die praktischen Erfahrungen in einen wissenschaftlichen Kontext eingeordnet und aus der Perspektive der Verwaltungslehre beurteilt.

2. Stärkere Wahlmöglichkeiten: Studierende können künftig LVAs im Ausmaß von 4,5 ECTS aus einem Wahlfachkorb wählen.

3. Berücksichtigung neuer Entwicklungen: Digitalisierung ist auch in der Verwaltung ein Zukunftsthema. Die neue LVA „Digitalisierung der Verwaltung“ behandelt genau diese in der Praxis immer wichtiger werdende Thematik.

4. LVAs am Freitag und bessere Verteilung der Klausuren über das Semester: Der Studienschwerpunkt kann innerhalb von zwei Semestern absolviert werden. Jede Lehrveranstaltung wird einmal im Studienjahr angeboten. Um die Klausuren auch während des Semesters besser zu verteilen, werden die Lehrveranstaltungen einschließlich der Prüfungen künftig geblockt und terminlich aufeinander abgestimmt abgehalten.

Hast du Anliegen oder Fragen zum Studium?

Schreibe uns via Mail unter jus@oeh.jku.at, via Nachricht auf unsere Facebookseite oder schau persönlich in unseren Sprechstunden vorbei (Montag – Donnerstag an Vorlesungstagen, 10:00–12:00 Uhr). Auch unsere Facebookseite freut sich über dein Like und wartet mit aktuellsten Informationen auf dich!

Sabrina Wagner
ÖH Jus

Kontakt

Montag bis Donnerstag
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(an Vorlesungstagen)

E-Mail: jus@oeh.jku.at

ÖH WiWi

Ab ins Ausland – alle Möglichkeiten und Updates

Während deines Studiums hast du die Möglichkeit, im Ausland Erfahrungen zu sammeln, dein Wissen zu erweitern und eine neue Kultur kennen zu lernen. Um dir einen Überblick über die verschiedenen Auslandsmöglichkeiten zu geben, haben wir diese hier für dich zusammengefasst:

Theresa Schoissengeier
ÖH WiWi
theresa.schoissengeier@oeh.jku.at

Während der Sommerferien kannst du deine Sprachkenntnisse in einer der vielen **Summer Schools** verbessern oder auch eine neue Sprache in einem Intensivsprachkurs lernen. So werden die Monate im Sommer garantiert nicht langweilig.

Wenn du im Ausland auch Berufserfahrung sammeln möchtest, ist ein **Praktikum** die richtige Entscheidung für dich. So kannst du dein Wissen von der JKU direkt bei Unternehmen im Ausland einsetzen und zusätzlich ein neues Land entdecken.

Im Ausland ein oder zwei **Semester** zu verbringen geht sehr einfach. Für das Auslandssemester kannst du dich zwischen über 200 Partneruniversitäten entscheiden – da ist sicher für jeden etwas dabei. Dies ist sowohl im Bachelor-, als auch im Masterprogramm möglich.

Du kannst dich auch für einen der **Master** mit vorgegebenem Auslandsaufenthalt entscheiden. Dabei findet das Studium zum Teil in Österreich und zum anderen in einem bzw. zwei anderen Ländern statt. Neben ACT (Kanada, Taiwan) und TROIKA (Russland, Italien) gibt es seit Neuem auch ein weiteres Global Business Programm mit Kanada und Peru namens PAC!
Auch für deine **Masterarbeit** ist ein Auslandsaufenthalt möglich.

Ich bin selbst gerade auf Auslandssemester in Schweden und neben meinen Kursen auf der Universität entdecke ich das Land und lerne Menschen aus anderen Kulturen kennen. Ins Ausland zu gehen war eine der besten Entscheidungen. Ich kann es deshalb nur weiterempfehlen.

Du kannst dich noch bis 1. Dezember 2019 für ein Auslandssemester außerhalb Europas und bis 31. Jänner 2019 innerhalb der EU bewerben. Auch für die Masterprogramme kannst du dich noch bis zum 30. November 2019 anmelden. Also: worauf wartest du noch?

Falls du Fragen hast, kannst du dich gerne bei mir persönlich melden. Du kannst auch gerne bei unseren Sprechstunden im ÖH Sowi Kammerl (Montag und Mittwoch 10:00–12:00, Dienstag 10:00–12:00 und 13:30–15:30) vorbeischauen oder uns einfach eine Nachricht per Email (wiwi@jku.at) oder auf Facebook schicken. Wir freuen uns darauf, dich bei deinem Auslandsaufenthalt zu unterstützen.

ÖH WiJus

Neues aus deiner Studienvertretung WiJus: Was sind unsere Services?

Anja Federschmid
Vorsitzende ÖH WiJus

Sprechstunden

Hast du Fragen zum Studium oder weißt im Moment einfach nicht weiter? Kein Problem! **Wir als deine ÖH WiJus sind dienstags und mittwochs von 10:00–12:00** im Juskammerl (neben Aufgang HS 2+3) für dich da und beraten dich gerne. Egal ob du Fragen zu Voraussetzungen, Prüfungen oder Studienplan hast, kannst du dich gerne an uns wenden.

Online-Beratungen

Wenn es dir nicht möglich ist, uns in der Sprechstunde zu besuchen, kannst du uns gerne ein E-Mail an **wijus@oeh.jku.at** senden. Auch auf unserer **Facebookseite „ÖH WiJus“** beantworten wir gerne deine Fragen.

Broschüren

Am Beginn eines jeden Semesters bekommst du unsere Broschüre **„WiJus Defacto“** zugesendet. Diese wird von uns in den Ferien erstellt, um dir den Semestereinstieg zu erleichtern. Auch das **„Iuris Acta“** bringen wir gemeinsam mit der ÖH Jus einmal pro Semester heraus und informieren über aktuelles aus dem Wirtschaftsrechtstudium. Die wohl wichtigste Broschüre für alle, die zusätzlich Jus oder Wiwi studieren, ist unsere Anerkennungsübersicht – da erhältst du einen Überblick über die LVAs, die man sich anrechnen lassen kann!

Veranstaltungen

Unser Angebot erstreckt sich nicht nur auf Beratungen, sondern auch auf Ausflüge und Veranstaltungen. So veranstalten wir gemeinsam mit der ÖH Jus dieses Semester ein **Hörsaalkino** und einen **Punschstand**. Zusätzlich kommen noch viele weitere interessante Veranstaltungen hinzu, über die du auf unserer Facebookseite immer top aktuell informiert bist.

Werde Teil unseres Teams!

Du möchtest auch Teil eines großartigen Teams sein und Veranstaltungen für deine Mitstudierenden organisieren? Dir gefällt die Beratung deiner Kolleginnen und Kollegen? Dann melde dich bei unserer Vorsitzenden anja.federschmid@oeh.jku.at. Wir freuen uns über Verstärkung!

ÖH WiPäd

Alles neu? Die Studienplanänderung im Überblick

Katharina Zeilermayr
ÖH WiPäd

Seit 1. Oktober 2019 ist das neue Curriculum des Wirtschaftspädagogik-Studiums gültig und bringt einige größere Änderungen mit sich, die wir hier für dich nocheinmal zusammengefasst haben.

Der erste Abschnitt

Am Beginn unseres Studiums waren wir vormals stark mit den wirtschaftlichen Kursen aus dem WiWi-Curriculum konfrontiert. Die Verschiebung hat die Möglichkeit gebracht, mehr wipäd-spezifische Kurse bereits neben der StEOP zu machen, nämlich den IK Personal, Beratung und Erwachsenenbildung und die VU Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken. So können sich die Studierenden von Anfang schon ein besseres Bild von den Inhalten ihres Studiums machen.

Wer nicht mehr im ersten Semester ist, profitiert dafür eventuell von der Teilung der WILEHRE (Wirtschaftslehre unter didaktischem Aspekt). Die Partiale BW hat sich in den MUSSS-Kurs "VU BW unter didaktischem Aspekt" verwandelt, wobei die Präsenz-LVA nur noch den Stoff der UNCO-Partiale prüft. So können die Prüfungen unabhängig voneinander bestanden werden.

Der zweite Abschnitt

Die gravierendste Änderung betrifft die "Diplomprüfungen" aus Wirtschafts- und Berufspädagogik und Erziehungswissenschaften, denn die gibt es in dieser Form nicht mehr. Der Stoff der DP wurde stattdessen auf vorhandene LVAs verteilt und wird im Rahmen dieser geprüft bzw. sind aus den übrigen Stoffgebieten neue LVAs entstanden. Die Kurse Wirtschafts- und Berufspädagogik 1 und 2 beispielsweise haben sich aus den Vorlesungen Wirtschafts- und Berufspädagogik und Wirtschaftsdidaktik entwickelt.

Als Alternative zur DP aus Erziehungswissenschaften steht nun die Vertiefung Pädagogik im Curriculum, bei der aus verschiedenen LVAs eine ausgewählt werden kann, um die Vertiefung abzuschließen.

Durch diese Änderungen wird das Studium künftig mit dem großen Schulpraktikum und der Diplomarbeit abgeschlossen.

Du hast Fragen zu den Änderungen? Dann besuch uns in den Sprechstunden: immer dienstags und mittwochs von 12:00 bis 13:30 Uhr im SOWI-Büro im Keplergebäude!

ÖH SozWi

Was gibt es Neues?

In den letzten Monaten, speziell seit Ende des letzten Semesters, hat sich verhältnismäßig viel getan bei uns. So hat beispielsweise unsere Studienvertretung, nach den ÖH-Wahlen letzten Mai, drei neue Mandatarinnen und Mandatare. Die größten Änderungen betreffen aber definitiv das SozWi Master-Curriculum, das reformiert wurde und seit diesem Semester gültig ist.

Martin Eberl
ÖH SozWi

Neue Mandatarinnen und Mandatare

Die im Mai diesen Jahres abgehaltenen ÖH-Wahlen brachten uns drei neue Mandatarinnen und Mandatare. Diese sind Maximilian Niedermayr, Sandra Schlager und Andrea Martinovic. Sie sind die legitimierte Vertretung von uns SozWi-Studierenden an der JKU und erhielten ihre Mandate für die Funktionsperiode von 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2021.

Änderungen im Master-Curriculum

Richtig schnell, und auch für uns sehr überraschend, wurde das Master Studium reformiert, wobei die Änderungen bereits ab diesem Semester gelten. Beispielsweise wurde die Sozialwissenschaftliche Methodenausbildung stark erweitert, sowie der Bereich Gender und Diversität aufgewertet. Da es jedoch keine Erweiterungen geben kann, ohne in anderen Bereichen zu kürzen, fielen die beiden Kurse Ideologietheorie und Ideologiekritik aus dem Programm.

Kompliziert zeigen sich jedoch die Übergangsbestimmungen vom alten zum neuen Curriculum. So wurde bereits lange vor Semsterbeginn von unserer Seite versucht, zu vereinfachen und vor allem zu verdeutlichen, was für uns Studierende zu tun ist. Mittlerweile sollten alle Unklarheiten über Anrechnungen oder Fristen für die Übergangsbestimmungen bekannt sein. Falls es noch Fragen dazu gibt, meldet euch jederzeit bei uns!

Das Erfreulichste zum Schluss:

Es haben sich deutlich mehr Studierende für das Wintersemester 2019/20 für das SozWi Bachelorstudium inskripiert, als in den Jahren zuvor. Das heißt, jede Menge motivierte Erstsemestrige unter uns. Daher nochmals ein herzliches Willkommen an der JKU von eurer Stv. Alles Gute und vor allem viel Spaß in eurem ersten Semester!

ÖH Physik

CERN Exkursion 16.9-19.9.19

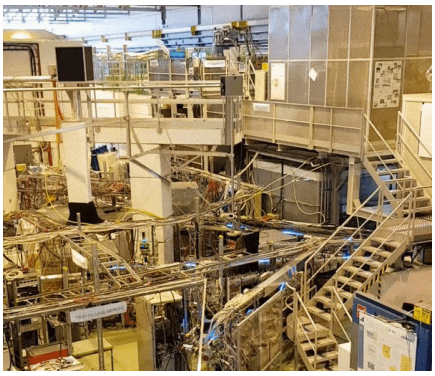
Es heißt zwar alle Wege führen nach Rom, für leidenschaftliche PhysikerInnen sind es dennoch die Straßen und Autobahnen, die nach Genf führen, die das Herz schneller schlagen lassen. Denn dort hat das weltbekannte Forschungskonglomerat CERN seinen Sitz. Auch wir machten uns im Rahmen einer durch Prof. Thorsten Wagner organisierten Exkursion auf den Weg dorthin. Über das Erlebte wollen wir in diesem Artikel berichten.

Am Montag den 16.9. um 7:30 Uhr in der Früh starteten wir unsere Reise Richtung CERN. Zunächst ging es allerdings nach Garching in der Nähe von München, für unseren ersten Zwischenstopp am Max Planck Institut (MPI) für Plasmaphysik. Dort befindet sich einer der modernsten Fusionsreaktoren Europas, der ASDEX Upgrade Tokamak. Bei einem spannenden Vortrag über Fusion und die damit zusammenhängenden Herausforderungen der Plasmaphysik erfuhren wir, wie so an der Zukunft der umweltschonenden Energiegewinnung gearbeitet wird. Da sich der Tokamak Fusionsreaktor zur Zeit in der Wartungsphase befindet, war es uns sogar möglich, ihn aus nächster Nähe zu betrachten. Ein wirklich bemerkenswerter Beweis für den atemberaubenden Fortschritt in der Technik – ermöglicht durch die Forschung in der Physik!
Ebenfalls Teil des Aufenthalts in Garching war der Besuch des MPI für Extraterrestrische Physik, wo uns ein Vortrag über den dort erbrachten, bahnbrechenden Beweis, dass sich in der Mitte unserer Galaxie ein Schwarzen Loches befinden muss, aufklärte. Danach gab es noch weitere kurze Vorträge zu den interstellaren Röntgenstrahlen, mit deren Hilfe wir unser Universum erforschen.

Nach einer Nacht in Bregenz überquerten wir schließlich am nächsten Tag die Grenze zur Schweiz. Nächster Stop war das Paul Scherrer Institut (PSI) – das größte naturwissenschaftliche Forschungsinstitut der Schweiz, an dem vorwiegend im Bereich der Teilchenphysik geforscht wird. Das PSI begrüßte uns mit einem sehr lehrreichen Vortrag über das Standardmodell (die derzeit beste Theorie zur Beschreibung unseres Universums), bevor wir über das Gelände geführt wurden. Die Führung am Swiss Light Source (SLS), sowie am Protonenbeschleuniger (HIPA), mit der weltweit stärksten Myonenquelle Swiss Muon Source (SμS) und den unzähligen anderen Experimenten, waren ein absoluter Höhepunkt der Exkursion. Auch ein Zentrum für die medizinische Protonentherapie, mit der spezielle Tumore besser und effektiver behandelt werden können, befindet sich dort. Die Besichtigung dieser beeindruckenden Therapieeinrichtungen, die so gar nicht zum rustikalen Erscheinungsbild der restlichen Forschungseinrichtungen passte, war ebenso Teil des Aufenthaltes.

Unsere nächste Nacht verbrachten wir in Fribourg, etwa drei Stunden von unserem „Hauptziel“ entfernt. Am nächsten Morgen am CERN angekommen, wurden wir in Gruppen aufgeteilt und zuerst durch das Visitor Center mit dem auch dort befindlichen Control Room geführt. Der Control Room ist die zentrale Steuerungseinheit am CERN von dem aus jeder einzelne Beschleuniger durch weltweit einzigartige Sensorik kontrolliert wird und die Befehle für eine neue Befüllung, also einen neuen „Strahl“, abgegeben werden. Auch der „Large Hadron Collider“ (LHC), der durch die mit seiner Hilfe ermöglichte Entdeckung des Higgs-Boson weltweite Berühmtheit erlangte, hat hier seine primären Steuerungseinheiten.

Im weiteren Verlauf des Tages wurden wir in die Funktionsweise von ISOLDE, einem externen Projekt am CERN, eingeführt. Im ISOLDE Projekt werden schwere, radioaktive Stoffe mit Protonen beschossen, wodurch sie sich spalten und in natürlich nicht vorkommende Isotope von Materialien zerfallen. ISOLDE ist somit eine der weltweit ersten Erzeugern von vorher nicht existierenden Atomen!
Den Abschluss des Tages bildete die Besichtigung des „Low Energy Ion Ring“s (LEIR) durch den in den großen Beschleunigern des CERN seit kurzem auch ganze Ionen, statt nur Protonen, beschleunigt werden können.



Am darauffolgenden Tag traten wir unsere Heimreise an, mit dem Besuch des Instituts für Quantenoptik und –information (IQOQI) als letztem Highlight im Blick. Nach sechsstündiger Fahrt wurden wir in Innsbruck sehr herzlich empfangen, die tollen Fotos dazu kann man sich auf der Website des IQOQI ansehen. Eine faszinierende Führung durch die Labore, in denen im Spitzenfeld der Quantensysteme geforscht wird, bildete den perfekten Abschluss zu einer wirklich tollen Exkursion.
Die StV Physik möchte sich im Namen aller MitfahrerInnen noch einmal sehr herzlich bei Prof. Thorsten Wagner für die Organisationsarbeit dieses wirklich einzigartigen Ausfluges bedanken. Wir alle werden uns immer mit großer Freude daran zurückerinnern.

Bettina Krismayer
ÖH Physik

Gabriel Häusler
ÖH Physik

ÖH Kunststofftechnik
K 2019

Die K ist die weltweit größte Fachmesse der Kunststoff- und Kautschukindustrie und findet alle drei Jahre in Düsseldorf statt. Es gibt diese Messe seit 1952, wobei sie zu Beginn eher eine Leistungsschau der deutschen Industrie war und sich erst später zu einer internationalen Fachmesse wandelte. 2019 fand sie von 16. bis 23. Oktober statt. Ungefähr 225000 Fachleute aus 165 Ländern besuchten heuer die Messe und konnten sich bei 3333 Ausstellern aus 63 Ländern über Neuheiten in der Branche informieren.

Anreise

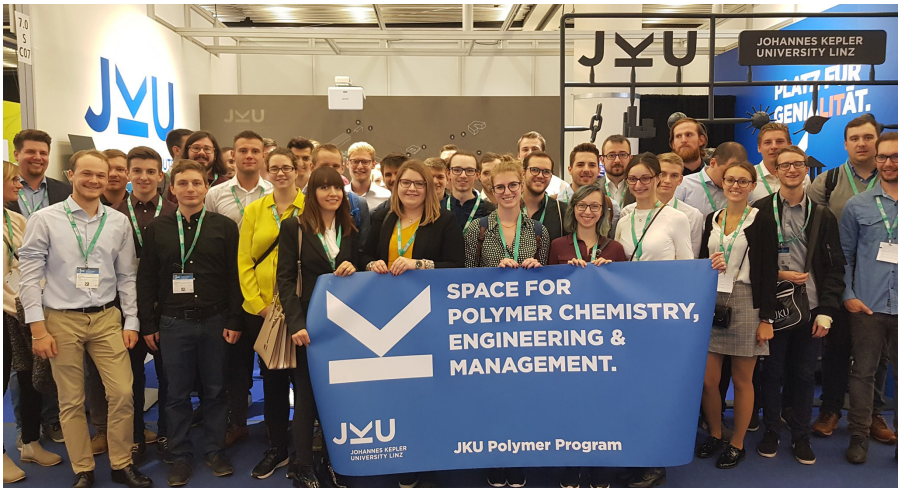
Am 15. Oktober ging es nur kurz nach der geplanten Abfahrtszeit im Bus los Richtung Köln.
Der Besuch der Messe wird vom VKT (Verband der KunststofftechnikerInnen an der JKU) organisiert. Es werden Messetickets für bis zu drei Tage organisiert und Sponsoren ermöglichen studierendenfreundliche Preise für Bus und Hostel.
Der Busfahrer versorgte uns bestens mit Bier und anderen Getränken, weshalb die vielen Staus und somit eine Reisedauer von knapp 12 Stunden zu verkraften waren. Den ersten Abend ließen die meisten noch ruhig angehen.

Tag 1

Nach dem Frühstück im Hostel ging es los Richtung Düsseldorf. Wieder wurde die Ankunft durch unzählige Staus verzögert. Zuerst war der Besuch des JKU-Standes angesagt, dann wurden die Messestände der Sponsoren besucht.
Auf der Messe werden grundsätzlich Produkte aus vier Kategorien ausgestellt. Das sind einerseits Roh- und Hilfsstoffe, Maschinen und Ausrüstungen oder Halbzeuge, technische Teile und verstärkte Kunststofferzeugnisse, aber auch Dienstleistungen, Forschung und Wissenschaft spielen eine Rolle.
Das große Thema der Messe heuer war „Recycling, Kreislaufwirtschaft und Sustainability“. Es wurden neue Technologien vorgestellt mit denen die Kunststoffabfälle zerkleinert, getrennt und weiterverarbeitet werden können. Eine spannende Art die Kunststoffe zu trennen und Verunreinigungen zu entfernen war dabei die Erkennung mittels Laserspektroskopie, ähnlich wie bei anderen Verfahren werden dann die Kunststoffteile mittels Druckluft getrennt.
Zu diesem Thema fanden während des gesamten Messezeitraums viele Diskussionen und Vorträge statt. Im Innenhof des Messegeländes waren mehrere Außenanlagen aufgebaut, wo diverse Firmen ihre Recyclingtechnologien vorstellten. Es gab auch ein Circular Economy Forum, wo einige Firmen mit ihren Projekten vertreten waren und Vorträge von ExpertInnen gehalten wurden.
Es gibt immer mehr Gesetze, die unter anderem vorschreiben wie groß der Anteil von Recyclingmaterial sein muss, aber auch der wirtschaftliche Druck wächst. Die Firmen versuchen daher, dass Prozesse für eine immer breiter werdende Masse an Kunststoffen entwickelt werden. Außerdem liegt ein Augenmerk auf der Modularität der Maschinen, um nicht für jeden Kunststofftyp eine eigene Anlage zu benötigen. Viele dieser Maschinen sind auch bereits mit einer inline Qualitätssicherung ausgestattet.

Tag 2

Auch am zweiten Tag ging es morgens wieder zur Messe. Da keine Termine mit Sponsoren geplant waren, konnten alle die für sie interessanten Firmen besuchen.
Der Messestand der JKU war Teil des Science Campus. Dieser ist dazu da, den Dialog zwischen Forschung und Wirtschaft zu fördern. Man kann sich



hier einen Überblick über die wissenschaftlichen Aktivitäten und die erlangten Ergebnisse im Kunststoff- und Kautschuksektor verschaffen. Außerdem können Erfahrungen zwischen Hochschulen und Unternehmen ausgetauscht werden. Im Zuge dieses Austausches wurden wir von einigen Firmen verköstigt und konnten zukünftige Firmenbesichtigungen vereinbaren.

Der Messestand der JKU sticht durch sein modernes Design ins Auge. Im vorderen Bereich befindet sich ein toll gestaltetes Element, das in Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz für die K 2016 konzipiert wurde. Im hinteren Teil ist eine interaktive Wand aufgebaut, die Videos zum Studium, zur Uni und zur Stadt Linz abspielt. Für Studierende und AbsolventInnen der JKU ist der Stand beim Messebesuch die zentrale Anlaufstelle und die gemütliche Sofaecke lädt zum Verweilen ein. Die interaktive Wand ist, wenn sie nicht am Messestand ist, im Science Park 2 zu finden.
Der zweite Tag wurde natürlich auch genutzt, um das Kölner Nachtleben zu erkunden. Wer sich von fragwürdigen Lokalnamen, wie „Die Klapsmühle“ oder „Das Ding“, nicht abschrecken ließ, feierte bis in die Morgenstunden. Zum Glück gab es ab 6 Uhr Frühstück im Hostel. Einziges Problem hierbei war der ungenießbare Kaffee. Leider war es auch auf der Messe schwierig unseren liebsten Koffeinlieferanten zu finden.

Tag 3

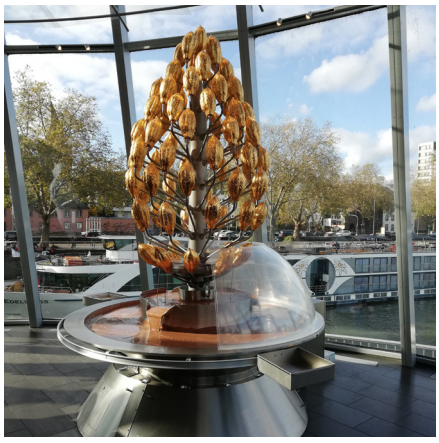
Der letzte Tag wurde von allen genutzt, um sich von den Strapazen des letzten Abends zu erholen und Köln zu erkunden. Obwohl Köln die viertgrößte Stadt Deutschlands ist, lässt sie sich gut zu Fuß erkunden. Pflichtprogramm ist natürlich der Kölner Dom (eigentlich Hohe Domkirche Sankt Petrus). Der Dom ist eine der größten Kathedralen im gotischen Baustil und wie durch ein Wunder blieb er im zweiten Weltkrieg unbeschädigt.

Ein weiteres Highlight in Köln ist das Schokoladenmuseum. Direkt am Rhein gelegen, ist es gut vom Kölner Dom aus erreichbar. Man erfährt viel über den Anbau und die Ernte, aber auch über gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Anbauländer. Sogar ein kleines Tropenhaus gibt es im

Museum. In der gläsernen Schokoladenfabrik kann man den Weg der Kakaobohne von der Röstmaschine bis zur verpackten Tafel Schokolade verfolgen. Der Schokoladenbrunnen ist das Wahrzeichen des Museums. Natürlich kann man die Schokolade auch probieren. Wer viel Zeit hat, kann auch eine individuelle Schokoladentafel gestalten, die dann direkt im Museum hergestellt wird.

Abreise

Wie auch schon bei der Anreise ging es bei der Abreise ebenfalls fast pünktlich los. Nicht nur die Staus waren bei der Heimreise wesentlich weniger, auch der Bierkonsum hat sich drastisch verringert. Während manche den gesamten Bus mit dem „Wirtshaus Franz“ terrorisierten, hielten andere ein Nickerchen, spielten Karten oder lernten für die nächste Klausur.



Fazit

Wieder war der Ausflug zur K ein voller Erfolg. Die Studierenden konnten viele neue Eindrücke sammeln, sich über die Gigantomanie mancher Firmen wundern, Zeit mit Studienkollegen verbringen, Köln erkunden und vieles mehr. In drei Jahren findet die nächste Messe statt, seid gespannt was die so neues bringt!

Die K in Zahlen

47
Studierende im Bus

460
Seiterl Bier im Bus

1.386
Kilometer im Bus

28,5
Stunden im Bus

Eva Heiml
ÖH Kunststofftechnik

ÖH Chemie

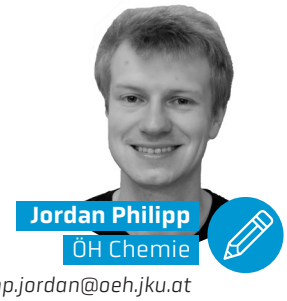
Von Chemikern zu Chemists

Eine Änderung des Curriculums ist eine komplexe Angelegenheit und erfordert viel Feinjustierung.

Genau das merken gerade einige Studierenden der Studienrichtung Chemistry and Chemical Technology. Das liegt daran, das vor kurzem die Studienrichtung „Technische Chemie“ auf „Chemistry and Chemical Technology“ geändert wurde. An dieser Veränderung wird bis heute noch justiert. Bevor ich einige der Änderungen namentlich nenne, sollte erwähnt werden, dass sich die Studienkommission über konstruktives Feedback freuen würde, um das neue Curriculum noch besser zu gestalten. Wenn euch also etwas auffällt, dass euch noch nicht „sinnvoll“ vorkommt, einfach eine Mail an chemie@oeh.jku.at senden.

Es werden hier nicht alle Änderungen aufgeführt, da dies vermutlich eine eigene Ausgabe des ÖH-Couriers benötigen würde. Wenn man mehr erfahren möchte, kann man uns nicht nur per Mail anschreiben, sondern auch jeden Dienstag von 10:15-11:45 bei unserem Chemie-Café im ÖH TNF Kammerl fragen und natürlich unsere Homepage besuchen: www.oeh.jku.at/abschnitte/chemie

Die wohl größte Änderung wird den CCT-Studentinnen vermutlich erst in späteren Semestern auffallen. Die Vortragssprache wurde auf Englisch umgestellt, wobei die ersten zwei Semester von dieser Regelung großteils ausgeschlossen wurden. Dies soll den Einstieg in das Studium erleichtern.
Eine weitere Änderung, diesmal vor allem die ersten zwei Semester betreffend, ist die Aufspaltung der ehemaligen „Organischen Chemie 1“ Vorlesung in zwei separate Vorlesungen und auch Prüfungen, nämlich „Introduction to Organic Chemistry“ und „Organic Chemistry 1“. Durch diese Aufspaltung ist es nicht nur Herrn Prof. Waser erleichtert den nicht zu unterschätzenden Lernstoff besser aufgeteilt lehren zu können, es ist auch eine Erleichterung für die Studierenden, da der Stoff sich auf zwei Prüfungen aufteilt.



Jordan Philipp
ÖH Chemie
philipp.jordan@oeh.jku.at

Mit freundlichen Grüßen
Eure Studienvertretung

ÖH Lehramt

Newsupdate zum Lehramtsstudium!

Das neue Semester ist bereits in vollem Gange und wie ihr, haben wir uns ebenfalls wieder von unserer wohlverdienten Sommerpause verabschiedet, um für euch das Studieren verträglicher zu machen. Auch wenn die Stimmung des letzten Semesters durch die Einführung des Salzburgtags für die Fächer Englisch, Deutsch, Sport und Geografie/Wirtschaftskunde etwas getrübt war, so bemühen wir uns, euch dieses Wintersemester wieder mit vollem Tatendrang zur Seite zu stehen!

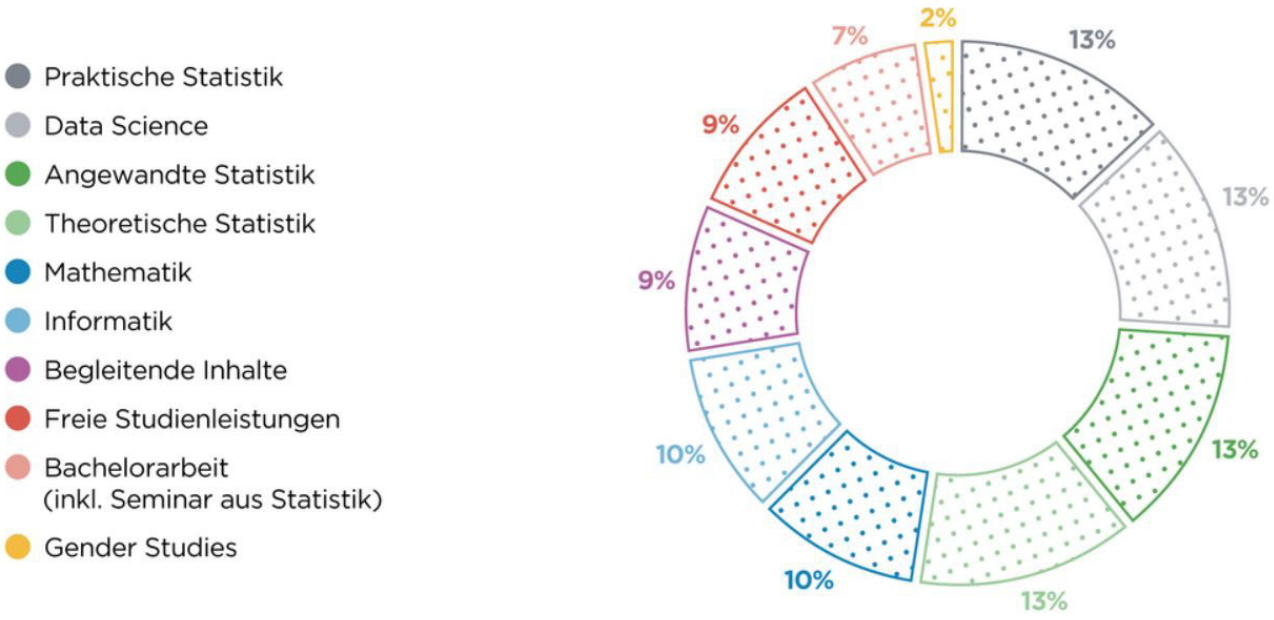
Mit dem WS 2019 tritt auch das neue Curriculum für das Lehramt Sekundarstufe in Kraft. Dabei wurden viele Voraussetzungsketten gekürzt und von einigen inhaltliche Unklarheiten bereinigt. Zeitgleich wurde auch das neue Servicezentrum LiLeS am Hauptplatz eröffnet. Aus diesem Anlass wurde auch das erste Mal ein gemeinsamer Informationstag für alle Erstsemestrige veranstaltet. Viele dieser Erstsemestrige konnten wir dort schon persönlich kennenlernen.

Hattest du damals nicht die Möglichkeit, kannst du uns jeden Mittwoch von 12:00 bis 13:30 im TNF-Kammerl besuchen. Zu dieser Zeit findet das Lehramts-Cafe statt, bei welchem du mit uns bei Kaffee und Kuchen über und um das Studium reden kannst. Außerdem finden sich andere Lehramtstudierende aus verschiedenen Semestern ein. Eine perfekte Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Veranstaltungstechnisch sieht unser Kalender auch nicht übel aus: Nach der Vorstellung unserer StV in der LVA „Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken“ und der Lehramtsrallye, steht mit dem Einstandsfest für alle Lehramtler – vor allem den Erstsemestrigen – schon der nächste Festl-Tipp am Start! Am 6. November könnt ihr euch im Mensakeller abends den Bauch mit köstlichen Snacks und Freibier/Gratiswein vollschlagen! Kein Eintritt, keine Kosten – also kommt und feiert einen unvergesslichen Semesterstart mit uns.

Martin Scheider
ÖH Lehramt
martin.scheider@oeh.jku.at

Du hättest Interesse an unserer Arbeit und möchtest mithelfen, dann melde dich bei uns, wir freuen uns immer über neue Kolleginnen und Kollegen.
Eure StV Lehramt



ÖH Statistik

Statistik und Data Science: Überblick übers neue Curriculum

Das Bachelorstudium Statistik wurde umbenannt und heißt nun Statistik und Data Science. Doch was bedeutet diese Änderung tatsächlich?

Pflichtfächer

Bei den Pflichtfächern ist der Bereich Data Science neu und umfasst neben den „alten" Fächern zur Programmierung mit statistischer Software mit „Introduction to AI" auch einen Kurs aus dem Bereich Artificial Intelligence. Hinzu kamen außerdem jeweils Übung und Vorlesung Data Mining und „Algorithmen und Datenstrukturen".

Begleitende Inhalte

Weiters wurde ein Pool von sogenannten „begleitenden Inhalten" angelegt, dieser besteht aus verschiedenen LVAs, aus denen insgesamt 17 ECTS absolviert werden müssen. Dadurch besteht zum Beispiel die Möglichkeit, Python als zusätzliche Programmiersprache zu lernen, die Englischkenntnisse zu verbessern, wirtschaftliche Fächer auszuprobieren, sich in rechtliche Grundlagen zu vertiefen oder einen tieferen Einblick in Kurse aus dem Bereich Artificial Intelligence zu bekommen. Das sind allerdings nur Beispiele, insgesamt kann aus 13 verschiedenen Lehrveranstaltungen nach Interesse oder persönlicher Schwerpunktsetzung frei gewählt werden.

Freie Wahlfächer

Eine der größten Veränderungen ist die Verminderung der freien Studienleistungen auf nur noch 16 ECTS, statt wie im alten Curriculum 49 ECTS. Das bedeutet: All jene, die neu mit Statistik und Data Science beginnen, müssen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 16 ECTS absolvieren (an der JKU oder einer anderen Universität im In- und Ausland).

Übergangsphase

All jene, die ihr Studium im alten Curriculum des Bachelors begonnen haben, haben bis Ende September 2022 Zeit, das Studium abzuschließen. Ab dann gelten für alle die Bestimmungen des neuen Curriculums. Ein freiwilliger, früherer Übertritt in das neue Curriculum ist unter Beachtung des Studienhandbuchs möglich.
Wenn ihr Fragen dazu habt, wie das Curriculum genauer aussieht und inwiefern euch die Änderungen betreffen, wendet euch an die Studienvertretung Statistik, wir helfen euch gerne weiter.

Michael Schleifer
ÖH Statistik
michael.schleifer@oeh.jku.at

ÖH Statistik

E-Mail: *stat@oeh.jku.at*

Facebook: *@jkustatistik*

Instagram: *@stv_statistik_jku*

Web: *https://www.oeh.jku.at/abschnitte/statistik*

Traumjob to go!

- am 27.11. am JKU Karrieretag 2019

Das Ende naht! – Das Ende der Jobsuche, und zwar am 27. November 2019 am JKU Karrieretag. Über 120 interessante Unternehmen präsentieren sich direkt am Campus auf der Suche nach ihren zukünftigen Mitarbeitern. Finde auch du hier deinen Traumjob to go.

Dein Weg zum Traumjob

Du bist gerade auf Jobsuche? Dann nütze die Gelegenheit und besuche am 27. November 2019 den JKU Karrieretag im Keplergebäude, die offizielle Karrieremesse der JKU. Über 120 Unternehmen und Organisationen aus verschiedensten Branchen und Bereichen suchen hier qualifizierte MitarbeiterInnen und machen den JKU Karrieretag somit zur größten Job- & Karrieremesse für Studierende und UniabsolventInnen in Oberösterreich.

Hier hast DU Heimvorteil!

Trete in gewohnter und vertrauter Atmosphäre, nämlich direkt am Campus deiner Universität, mit interessanten Arbeitgebern in Kontakt. Du kannst dir eine Übersicht über spannende Unternehmen verschaffen, dich ungezwungen über die Karrierechancen bei potentiellen Arbeitgebern informieren, dich direkt um einen konkreten Job bewerben oder einfach nur dein Netzwerk erweitern.

Spannendes Rahmenprogramm

Wir unterstützen dich bei deiner Jobsuche nicht nur durch den Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern, sondern bereiten dich durch ein attraktives Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und Messespecials zum Thema Karriere auch direkt auf deine Bewerbung und deinen Jobeinstieg vor.

Informationen

Wann? Mittwoch,
27. November 2019,
09:30 – 16:00 Uhr

Wo? JKU, Keplergebäude

Wer? Über 120 Unternehmen und Organisationen

Teilnahme kostenlos!

Die Teilnahme an der Messe sowie dem Rahmenprogramm und den Vorträgen ist für alle kostenlos!
Wir freuen uns auf dein Kommen!

JKU Karrieretag Infostände

Informiere dich im Vorfeld über die Angebote und die ausstellenden Unternehmen auf der Karrieremesse bei unseren Karrieretag-Infoständen im November. Das Karrieretag-Team beantwortet gerne alle Fragen und gibt dir hilfreiche Broschüren & mehr. Die Termine der Infostände sowie weitere Infos zum JKU Karrieretag findest du auf unserer Homepage www.karrieretag.jku.at

Warm-Up Veranstaltungen

Wir unterstützen dich mit folgenden Veranstaltungen gezielt bei der Vorbereitung auf den JKU Karrieretag:

Pitch-Training – Bring deine Message rüber und deine Karriere auf den Punkt
Workshop mit Bernhard Reingruber
Termin: 14.11.2019
Zeit: 9:00–13:00 Uhr
Ort: JKU, Uni-Center, BR4
Kostenlos

Personal Branding & Tipps für Karrieremessen
Vortrag mit wertvollen Tipps und Tricks von den karriere.at-Profis
Termin: 19.11.2019
Zeit: 16:00 Uhr
Ort: JKU, Keplergebäude, Halle C
Kostenlos

Karrierefrühstück
Bewerbungshacks für den ersten Eindruck
Termin: 20.11.2018
Zeit: 9:00 Uhr
Ort: JKU, Uni-Center, BR6
Kostenlos

Bewerbungsunterlagen-Check
Individueller CV-Check entweder persönlich oder per Mail, Mag. Maria Silwanis, MA
Terminvereinbarung möglich unter maria.silwanis@jku.at
Termin: nach Vereinbarung
Ort: JKU, Karrierecenter

Die Möglichkeit sich anzumelden sowie weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf unserer Homepage www.ks.jku.at

Du hast noch Fragen zum JKU Karrieretag 2019?

Dein Ansprechpartner
Mag. Florian Mayer
Projektleiter JKU Karrieretag
florian.mayer@jku.at
karrieretag@jku.at

Claudia Venus
ÖH Sportreferat

ÖH Sportreferat

Fit durchs Wintersemester 2019

Wenn die Temperaturen sinken und die Tage immer kürzer werden, dann wissen wir, der Herbst hat begonnen. Um gut durch die kälteren Jahreszeiten zu kommen ist eine ausgewogene und gesunde Ernährung, sowie ausreichend Bewegung besonders wichtig. Wir haben für euch ein paar hilfreiche Tipps, wie ihr gesund und fit durch Wintersemester gelangt.

Vitamincocktails für zu Hause und unterwegs!

Smoothies sind eine wahre Vitaminbombe und können dabei unterstützen in den nächsten Monaten fit zu bleiben. Wegen ihres hohen Sättigungsvermögens sind sie optimal für einen langen Unitag! Anbei ein kleiner Rezepttipp, einfach mal ausprobieren:

1/2 Hokkaido-Kürbis (entkernt)
1 Bananen
200 ml Kokosmilch oder Mandelmilch
1 TL Zimt (gemahlen)
1/2 TL Vanilleextrakt oder Vanille Aroma
1/2 TL Muskatnuss (gemahlen)
1/2 EL Zitronensaft
1 EL Honig

Kürbis vierteln und die Kerne mit einem Löffel entfernen. Kürbisfleisch in kleine Stücke schneiden. Die Kürbisstücke in einen Topf kochendes Wasser geben und bei mittlerer Hitze etwa zehn Minuten kochen lassen. Das weich gekochte Kürbisfleisch zum Abtropfen in ein Sieb geben. Banane schälen und klein schneiden. Kürbisfleisch, Bananenstücke, Zimt, Muskatnuss und Kokosmilch in den Standmixer geben und gut durchpürieren. Zum Schluss noch den Zitronensaft und Honig hinzugeben!

Am 7. November um 10:00 Uhr habt ihr die Möglichkeit weitere tolle Smoothies an unserem ÖH-Sportreferat Stand im Keplergebäude zu probieren.

Ruhepausen nicht vergessen!

Nach langen Uni Tagen ist es vor allem im Herbst besonders wichtig dem Körper genügend Ruhe und Schlaf zu geben. Mit ein paar kleinen Tricks ist es ganz einfach sich zu entspannen, beispielsweise können eine gute Tasse Tee oder ein wohltuendes Bad dafür sorgen die nötige Entspannung zu finden.

Ausreichend Bewegung!

Aufgrund der kälteren Temperaturen im Herbst, fällt es oftmals schwer sich genügend im Freien, an der frischen Luft, zu bewegen. Bewegung regt jedoch den Stoffwechsel an und die frische Luft sorgt dafür, dass unser Kreislauf auf Touren kommt. Mit guten Freunden und der richtigen Kleidung können auch die klassischen Outdoor-Sportarten wie etwas Laufen und Radfahren sehr viel Spaß machen.

Veranstaltung

Smoothie Stand ÖH Sportreferat
Datum: Donnerstag 7.11.2019,
Uhrzeit: 10:00
Ort: Keplergebäude

ÖH Sozialreferat

Finanzielle Unterstützungen für dein Studium

Tanja Waldmann
ÖH Sozialreferentin

Das Semester hat schon begonnen, du bist bereits fleißig am Lernen, stellst dir aber noch die Frage wie du dein Studium finanzierst? Wir stellen dir hier drei finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten vor, die Studierende in Anspruch nehmen können (sofern die Voraussetzungen erfüllt sind).

Studienbeihilfe

Die Studienbeihilfe soll jenen Teil der Studienkosten abdecken, welche unterhaltspflichtige Eltern aufgrund ihrer Einkommenssituation nicht zu tragen in der Lage sind. Die genauen rechtlichen Bestimmungen zur Studienbeihilfe sind im Studienförderungsgesetz (StudFG 1992) festgeschrieben.

Seit September kann die Studienbeihilfe bei der Stipendienstelle beantragt werden. Anträge für Studienbeihilfe sind ab sofort nicht mehr in Papierform erhältlich. Diese können online unter www.stipendieum.at mit der Handysignatur von zu Hause und unabhängig von Öffnungszeiten erledigt werden. Die Antragsfrist für das Wintersemester endet am 15.12.2019. Reichst du den Antrag innerhalb dieser Frist ein, bekommst du die Studienbeihilfe ab Semesterbeginn (Wintersemester ab September) ausbezahlt. Wird der Antrag erst nach der Frist eingereicht, erfolgt eine Auszahlung erst ab dem Folgemonat.

Mittels E-Zustellung erhältst du deinen Bescheid elektronisch in ein kostenfreies Postfach. Verfügst du über kein elektronisches Postfach, bekommst du deinen Bescheid per Post zugestellt.

Ein Programm zur Berechnung der Studienbeihilfenhöhe bietet die AK Linz unter www.stipendienrechner.at an. Dieser stellt jedoch nur eine Orientierungshilfe dar. Eine Garantie für die Richtigkeit des Ergebnisses des Berechnungsprogrammes kann nicht übernommen werden.

ÖH JKU Sozialfonds

Voraussetzung für eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds ist einerseits das Vorliegen einer sozialen Bedürftigkeit im Sinne der Sozialfondsrichtlinien der ÖH JKU Linz und andererseits der Nachweis eines ernsthaften und zielstrebigen Studiums.
Ein ernsthaftes oder zielstrebiges Studium ist dann erfüllt, wenn folgende ECTS-Punkte bzw. Semesterwochenstunden vorgelegt werden können:

Bei ordentlichen Studierenden
- im 2. Semester: mind. 8 ECTS-Punkte bzw. 4 SWSt. pro Semester
- ab dem 2. Semester: mind. 16 ECTS-Punkte bzw. 8 SWSt. pro Studienjahr

Bei außerordentlichen Studierenden
- im 2. Semester: mind. 6 ECTS-Punkte bzw. 3 SWSt. pro Semester
- ab dem 2. Semester: mind. 12 ECTS-Punkte bzw. 6 SWSt. pro Studienjahr

Die Antragfrist endet am 15. Dezember. Um eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds kann ein Mal pro Semester angesucht werden. Das Antragsformular für den ÖH JKU Sozialfonds ist ausschließlich während der Öffnungszeiten im ÖH Sozialreferat erhältlich.

Tipp: Wer eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds erhält, hat außerdem die Möglichkeit einen Kulturpass „Hunger auf Kunst & Kultur" im ÖH Sozialreferat ausgestellt zu bekommen. Nähere Informationen dazu findest du unter: http://oeh.jku.at/kulturpass

ÖH Studiengebührenbeitragssozialfonds

Studienbeitragspflichtige Studierende der JKU, die im aktuellen Semester aufgrund ihrer sozialen Bedürftigkeit eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds bzw. dem Bundes-ÖH Sozialfonds erhalten haben, können im ÖH Sozialreferat der ÖH JKU Linz um eine Unterstützung aus dem Studienbeitragssozialfonds ansuchen. Während der gesamten Studienzeit kann drei Mal eine Unterstützung aus dem ÖH Studienbeitragssozialfonds gewährt werden.

Folgende Kriterien müssen für die Beantragung erfüllt werden:
- ordentliches oder außerordentliches Studium an der JKU
- Studiengebührenbeitragspflicht
- soziale Bedürftigkeit (ÖH JKU Sozialfonds oder Bundes-ÖH Sozialfonds)
- der Nachweis eines ernsthaften und zielstrebigen Studiums

Ein ernsthaftes oder zielstrebiges Studium ist dann erfüllt, wenn in jedem Studienjahr folgende ECTS-Punkte bzw. Semesterwochenstunden vorgelegt werden können:

Bei ordentlichen Studierenden
- im 2. Semester: mind. 8 ECTS-Punkte bzw. 4 SWSt. pro Semester
- ab dem 2. Semester: mind. 16 ECTS-Punkte bzw. 8 SWSt. pro Studienjahr

Bei außerordentlichen Studierenden
- im 2. Semester: mind. 6 ECTS-Punkte bzw. 3 SWSt. pro Semester
- ab dem 2. Semester: mind. 12 ECTS-Punkte bzw. 6 SWSt. pro Studienjahr

In besonderen Härtefällen kann die einmalige Nichterfüllung dieser Voraussetzung nachgesehen werden.
Die Antragsfrist endet am 15. Dezember. Die finanziellen Mittel für den ÖH Studienbeitragssozialfonds werden dankenswerterweise von der JKU zur Verfügung gestellt. Auf eine Unterstützung aus dem ÖH Studienbeitragssozialfonds besteht kein Rechtsanspruch.

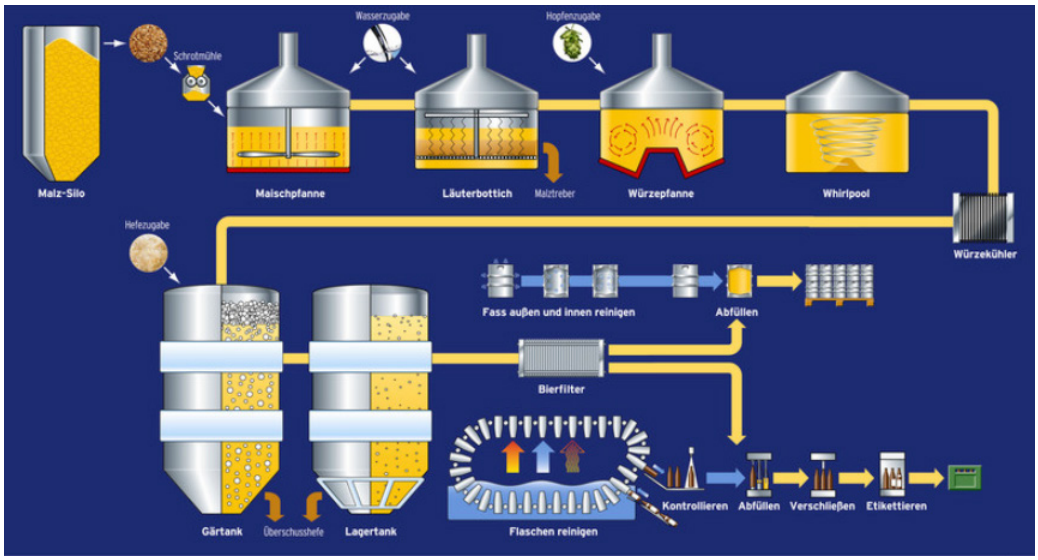
Weitere Infos bekommst du bei uns im Sozialreferat oder per Mail unter *sozialreferat@oeh.jku.at!*

Christine Gruber
ÖH Sozialreferat

ÖH LUI

Was gibt es Neues im LUI

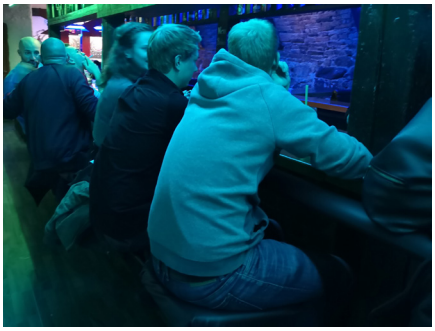
Da es uns äußerst wichtig ist unser Bierangebot zu kennen, haben wir uns vor einigen Wochen auf die weite Reise zur Freistädter und Schlägl Brauerei gemacht, um einen Einblick in die Braukunst und in die Vielfalt der Biergeschmäcker zu erlangen. Wir wollen euch dies nicht vorenthalten, aus diesem Grund gibt es von uns ein paar Details und Eindrücke zur Brau- und Trinkkunst im Mühlviertel.



Die oben angeführte Abbildung zeigt einen typischen Brauprozess, welcher bei Freistädter und Schlägl sehr ähnlich abläuft.

Getreidespeicher Freistädter Brauerei

Bierverkostung Brauhaus Freistadt



Harte Gönnung <3 und Spaß

Harte Gönnung <3 und Spaß

Schläglbrauerei

Schläglbrauerei

Wie im letzten Semester gibt es bei uns immer frisch gezapftes Franziskaner Weißbier, Freistädter Ratsherrn, Schlägl Kristall Bier und nun auch dauerhaft das Freistädter Bio Zwickl Bier. Neu in unserem Sortiment ist das Heimat Bier von Schlägl. Da wir uns gerne durch verschiedenste Biersorten kosten, sind wir immer offen für Neues im Sortiment. Besteht Interesse an einem neuen hopfigen Produkt, melde dich doch einfach und vielleicht wird es bald dein Bier im LUI geben!

Kulinarischer Wegweiser KW 45 - 46

	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 04.11.2019	Buchweizen-Schöberlsuppe Spinatlasagne Salat	Tagessuppe; Gefüllte Paprika mit Tomatensauce und Petersil-kartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Buchweizen-Schöberlsuppe Tiroler Knödel mit Sauerkraut und Gulaschsaft	Tagessuppe; Vegetarischer Strudel mit Petersilkartoffeln und Kräuterrahm Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 05.11.2019	Lauch-Currysuppe Erdäpfel-Gemüselaibchen mit Kräutersauce; Salat	Tagessuppe Zigeunerkotelett mit Bratkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Lauch-Currysuppe Mostbrat'l mit Serviettenknödelspitz und warmen Krautsalat	Tagessuppe Vegetarisches Gemüse-Kartoffel-Gulasch Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 06.11.2019	Dinkel-Gemüsesuppe Champignonsauce mit Semmelknödel	Tagessuppe Rindsgulasch mit Butternockerl Salat vom Buffet, Dessert
	Dinkel-Gemüsesuppe Kreolisches Hendlfilet mit Reis Salat	Tagessuppe Eiernockerl Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 07.11.2019	Rahmsuppe Vollkornpenne mit Thunfischsugo/ Gemüsesugo, Salat	Tagessuppe Putenbraten im Naturrahmsaftl mit Butterreis, Salat vom Buffet, Dessert
	Rahmsuppe Faschierte Laibchen mit Erdäpfelpüree Salat	Tagessuppe Gemüselasagne Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 08.11.2019	Kürbissuppe Gemüse-Mozzarellastrudel mit Sauerrahm-Joghurt Dip, Salat	Tagessuppe Fischlaibchen mit Petersilkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Kürbissuppe Cordon bleu (Pute) mit Petersilerdäpfel Salat	Tagessuppe Tomaten-Mozzarella-Knödel Salat vom Buffet, Dessert
Montag, 11.11.2019	Polenta-Lauchsuppe Erdäpfelgulasch mit Gebäck	Tagessuppe; Italienisches Huhn mit Rosmarinkartoffeln; Salat vom Buffet, Dessert
	Polenta-Lauchsuppe Pfefferrahmkotelett mit Erdäpfel und Speckfisolen	Tagessuppe; Gemüselaibchen mit Petersilkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 12.11.2019	Käse-Schöberlsuppe Pikanter Hirseauflauf mit Tomatensauce Salat	Tagessuppe; Faschierter Braten mit Kartoffelpüree und Schwammerlsauce; Salat vom Buffet, Dessert
	Käse-Schöberlsuppe geb. Putenfilet in Sesampanade mit Risibisi; Salat	Tagessuppe; Gefüllter Gemüse-Reis-Paprika mit Tomatensauce; Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 13.11.2019	Rote Linsensuppe gratinierte Spinatspätzle Salat	Tagessuppe; Schweinefiletmedaillons in Pfefferrahm mit Servi-ettenknödel; Salat vom Buffet, Dessert
	Rote Linsensuppe Burgunder-Rindergeschnetzeltes mit Vollkornnudeln, Salat	Tagessuppe Spaghetti Bolo-Veggie Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 14.11.2019	Brotsuppe mit Zwiebel & Knoblauch Gemüselinsen mit Bulgur	Tagessuppe Gebratene Hühnerkeule mit Butterreis Salat vom Buffet, Dessert
	Brotsuppe mit Zwiebel & Knoblauch Fleischstrudel mit Dillsauce Salat	Tagessuppe Geröstete Knödel mit Zwiebel und Ei Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 15.11.2019	Hirse-Karottensuppe Champignonlaibchen mit Rahmsauce Salat	Tagessuppe Kalbsbraten im Naturrahmsaftl mit Erbsenreis, Salat vom Buf-fet, Dessert
	Hirse-Karottensuppe Hühnercurry mit Basmatireis Salat	Tagessuppe Kaiserschmarrn mit Zwetschkenröster Salat vom Buffet, Dessert

Der richtige Kurs für Ihre Geldanlage.

Ob Online Sparen, KEPLER Fonds oder andere Wertpapiere – mit Raiffeisen Oberösterreich können Sie Kurs und Tempo Ihrer Geldanlage nach Ihren Wünschen steuern. Und so Ihre Spar- und Anlageziele bestmöglich erreichen. Nähere Infos gibt´s bei Ihrem Raiffeisen Berater oder online.

Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Finanzanalyse dar. Der aktuelle Prospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen - Kundeninformationsdokument (KID) sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS KAG, Europaplatz 1a, 4020 Linz, den Zahlstellen sowie unter www.kepler.at erhältlich.

www.rlbooe.at/geldanlage

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich